

WertvollerLeben – Die Kampagne der Partner von „Umweltbildung.Bayern“

Ein Rückblick



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„WertvollerLeben“ – das war das Motto der bayernweiten Kampagne der über 100 Partner des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ im Jahr 2010. In über 700 Veranstaltungen mit mehr als 100 000 Besuchern wurde das Thema „Werte“ von den Akteuren der Umweltbildung lebendig und greifbar gemacht.

Die Vermittlung von Werten ist ein wichtiges Anliegen. Es ist sehr erfreulich, dass die Akteure der Umweltbildung dieses bedeutende Thema zum Schwerpunkt ihrer Umweltbildungsarbeit gemacht haben und die Aktion so erfolgreich gelaufen ist.

Mit dem vorliegenden Bericht sollen Eindrücke, Erfahrungen und Ergebnisse der gemeinsamen Aktion präsentiert werden. Eine Aktion, die den Menschen den Blick für Zusammenhänge zwischen Natur und Gesellschaft öffnet und das Verantwortungsbewusstsein eines jeden von uns für die Bewahrung der Schöpfung stärkt.

Unser besonderer Dank gilt den Akteuren der Umweltbildung, die durch ihre überwältigende Unterstützung und die engagierte Mitarbeit wesentlich zum Gelingen der Kampagne beigetragen haben.

Auch im kommenden Jahr veranstalten die Partner des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ zum Thema „Ernährung und nachhaltige Entwicklung“ eine gemeinsame Aktion, zu der wir Sie alle herzlich einladen möchten.



Dr. Markus Söder MdL
Staatsminister



Melanie Huml MdL
Staatssekretärin

WertvollerLeben – Die Kampagne der Partner von „Umweltbildung.Bayern“

Ein Rückblick

„WertvollerLeben“ – das war das Motto der bayernweiten Kampagne der über 100 Partner im Netzwerk „Umweltbildung.Bayern“ von April bis Oktober 2010. Die Kampagne rückte die Themen Werte, Gesellschaft und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der diesjährigen Umweltbildungsarbeit. Sie war Teil der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und als offizielles UN-Dekade-Projekt in 2010 ausgezeichnet.

Die Umweltbildung in Bayern beschritt in diesem Jahr neue Wege, um weitere Zielgruppen anzusprechen: ein **Schülerwettbewerb** fragte „Was ist Dir wirklich was wert?“ und erhielt Antworten fern von Konsumrausch und Selbstsucht; Fußballmannschaften und Schülergruppen trafen sich bei **Fair-Kick-Aktionen** in ganz Bayern zum Spiel mit fair gehandelten Bällen und die erste **Wanderausstellung** der Umweltbildung informierte an 16 Stationen über die vielen Ansatzpunkte eines nachhaltigen Lebensstils.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“...

wird inzwischen als Querschnittsaufgabe des gesamten Bildungswesens angesehen – ohne Bildung keine nachhaltige Entwicklung. Hierbei gilt es vor allem, das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu schärfen und die Bürger stärker einzubinden. Ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Probleme sollen ganzheitlich aufgegriffen und Kompetenzen vermittelt werden, um diese Probleme gemeinsam zu lösen. Die Sicherung der Lebensgrundlagen und die Bekämpfung der Armut als die entscheidenden globalen Herausforderungen stehen dabei an erster Stelle.



AUFTAKTVERANSTALTUNG IN WÜRZBURG

Eröffnung durch Staatsminister Söder

Staatsminister Dr. Markus Söder eröffnete am 24. April 2010 mit einem festlichen Auftakt die bayernweite Kampagne „WertvollerLeben“ in Würzburg.

Mehr als 200 Festgäste waren anwesend, als Staatsminister Dr. Markus Söder gemeinsam mit Rolf Epplein, dem Vizepräsidenten des Bayerischen Fußballverbandes, mit der FairKick-Aktion die Kampagne eröffnete.

Auszeichnungen von 15 neuen Partnern

An diesem Tag wurden 15 neue Partner im Netzwerk „Umweltbildung.Bayern“ durch Staatsminister Söder feierlich aufgenommen und mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Der Auftakt der bayernweiten Kampagne der Partner des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ war verbunden mit dem 20-jährigen Jubiläum der ersten bayerischen Umweltstation, der Umweltstation der Stadt Würzburg, und dem 20-jährigen Jubiläum des Ökohauses Würzburg des Bund Naturschutz in Bayern e.V..

FAIRKICK IN BAYERN – WAS HAT FUSSBALL MIT UMWELTBILDUNG ZU TUN?

29 Fair-Kick-Aktionen in ganz Bayern

Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika spielte das Thema Fußball auch in der Umweltbildung eine wichtige Rolle. Die Vermittlung des Kampagnenthemas über das Medium „Fußball“ bot zahlreiche Zugangsmöglichkeiten und eröffnete die Chance, neue Zielgruppen zu erreichen. 29 FairKick-Aktionen wurden in ganz Bayern mit über 100 Mannschaften aus Vereinen, Schulen und Jugendgruppen organisiert.

Große Themenvielfalt

Auch die Themenvielfalt war immens: Fairer Handel, Verteilungsgerechtigkeit, Nachhaltiges Wirtschaften und regionale Kreisläufe wurden vermittelt. Der Bayerische Fußballverband und das Fairhandels Haus Bayern e. G. konnten als neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Die Preisträger der Aktion wurden im Rahmen der Abschluss-tagung „WertvollerLeben“ in der Evangelischen Akademie in Tutzing von Wolfgang Lazik, Ministerialdirektor im Bayerischen Umweltministerium, ausgezeichnet.





WANDERAUSSTELLUNG WERTVOLLERLEBEN

„Diese emotionale und tiefgreifende Ausstellung ist eine Bereicherung des Kirchentages.“

*„Danke, dass Sie das Thema „Werte“ in einer Ausstellung auf so vielfältige Weise dargestellt haben.“
(Zitate von Besuchern des Ökumenischen Kirchentages 2010)*

16 Standorte mit
12 000 Besuchern

An 16 Standorten konnten sich mehr als 12 000 Besucher von der Wanderausstellung „WertvollerLeben“ überzeugen. Die Ausstellung wird auch in 2011 in ganz Bayern bei den Partnern von „Umweltbildung.Bayern“ zu Gast sein und bietet Information und Aktion für die ganze Familie.

Zentrale Themen
unserer Zeit

Die Ausstellung greift zentrale Themen unserer Zeit auf. Belehrende Antworten bleiben aus. Fragen wie „Was macht mich glücklich?“, „Welche Konsequenzen hat unser tägliches Handeln?“ oder „Welche Schätze hält unsere Erde für uns bereit?“ stehen im Fokus. Die Besucher werden durch die emotionale, ästhetische wie auch spielerische Gestaltung angeregt, ihr eigenes Fazit zu ziehen.

Partizipative
Entstehung

Hervorzuheben ist die Entstehung der Ausstellung: Von Beginn an waren die Partner von „Umweltbildung.Bayern“ eingebunden, als fachliche Beratung und Ideengeber.

SCHÜLERWETTBEWERB – „WAS IST DIR WIRKLICH WAS WERT?“

Die zentrale Frage „Was ist Dir wirklich was wert?“ stand im Mittelpunkt des Schülerwettbewerbs, der im Rahmen der bayernweiten Kampagne „WertvollerLeben“ durchgeführt wurde.

Innerhalb von nur neun Wochen sandten mehr als 800 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 20 Jahren aus ganz Bayern über 600 Beiträge beim Wettbewerb ein. Die 15 besten Beiträge wurden von einer 7-köpfigen Jury ausgewählt und im Jugendmagazin Dreipunktnull veröffentlicht. Dieses Magazin wurde an allen bayerischen Schulen und Umweltbildungseinrichtungen kostenlos verteilt. Staatssekretärin Melanie Huml zeichnete am 4. Juni 2010 auf der Landesgartenschau in Rosenheim und am 19. Juli 2010 in München die Preisträger aus.

Die überwältigende Anzahl der Einsendungen zeigt, dass das Thema „Werte“ Jugendliche stark beschäftigt und bewegt. Die Auseinandersetzung damit – bezogen auf alle Lebensbereiche der Jugendlichen – war das Ziel dieses Schülerwettbewerbs. Das wurde sehr eindrucksvoll erreicht! Es ist gelungen, die Jugendlichen in ihrer Lebenswirklichkeit abzuholen. Das Ergebnis ist eine breite thematische Mischung der Beiträge, die sich mit Umweltschutz, Konsum, Lebensstil, aber auch mit Liebe, Freundschaft und Sport beschäftigen.





GROSSER ZUSPRUCH

VIelfALT IN DEN REGIONEN

Vielfalt prägte die Kampagne

Die Kampagne lebte von der Vielfalt, und das in vielerlei Hinsicht. Von Umweltstation über Freilandmuseum und Walderlebniszentrum bis hin zu kirchlichen Einrichtungen waren verschiedene Veranstalter an der gemeinsamen Kampagne der Partner von „Umweltbildung.Bayern“ beteiligt.

Über 700 Veranstaltungen bayernweit

Auch die angesprochenen Themen in den über 700 Veranstaltungen reichten von Natur und Biodiversität, Geldwerte und Nachhaltiges Wirtschaften bis hin zu Lebensstilen, Fairem Handel und Verteilungsgerechtigkeit.



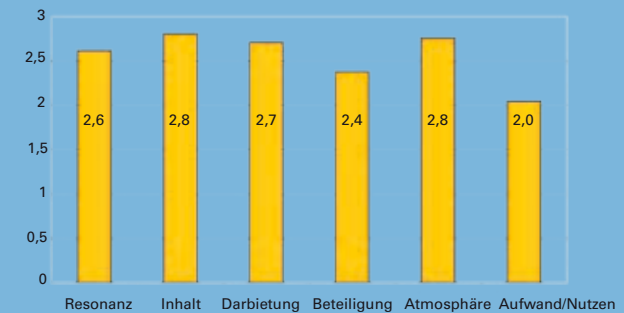
Gute Bewertungen

Ein elektronischer Fragebogen ermittelte die Einschätzungen der Veranstalter zu verschiedenen Aspekten der durchgeführten Aktionen. U. a. wurden die Zufriedenheit der Veranstalter, die Atmosphäre während der Veranstaltung und die Unterstützung durch Aktionsmittel und Informationsunterlagen als gut bis sehr gut eingestuft.

Diese Ergebnisse sind sehr wichtig für weitere gemeinsame Kampagnen der Partner von „Umweltbildung.Bayern“ und helfen die Kampagnenarbeit in der Zukunft zu verbessern.

Ergebnisse

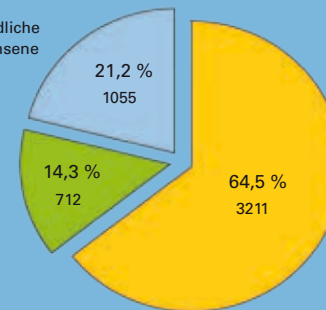
Zufriedenheit der Veranstalter
3 = ++, 2 = +, 1 = -, 0 = --



Besucher der FairKick-Aktion 2010

Gesamt: Etwa 5 000 Besucher (hochgerechnet: etwa 8 000)
Datengrundlage: 22 Fragebogen von etwa 35 Veranstaltungen

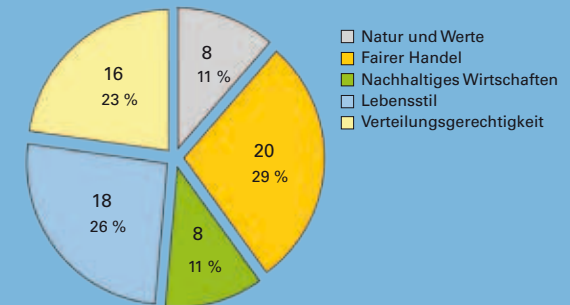
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene



Inhalte der Veranstaltungen

Gesamt: etwa 35 Veranstaltungen
Datengrundlage: 22 Fragebogen

Weitere wichtige Themen:
FairPlay, Respekt, Toleranz, Sozialverhalten



Internet als wichtige Informationsquelle – für Besucher und Veranstalter

Eigene Homepage

Auf den Seiten der „Umweltbildung.Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit wurde eine eigene Aktionsseite für die Kampagne „WertvollerLeben“, www.wertvollerleben.bayern.de, eingerichtet.

Videobotschaften von Prominenten

Aufgefrischt wurde die Internetseite mit Videobotschaften von Steffi Behringer, deutsche Fußball-Frauen-Nationalmannschaft, und Hubert Weinzierl, Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR). Aktuelle Informationen zu den Höhepunkten der Kampagne und ein stets aktueller Veranstaltungskalender boten dem Besucher einen schnellen Überblick.

Exklusives Infopaket für Partner

Im Internen Bereich der Internetseite bot sich den Partnern von „Umweltbildung.Bayern“ ein exklusives Informationspaket: Musterschreiben für die Presse und die Akquise von Kooperationspartnern, Aktionshinweise und deren Beschreibungen, Aktionsplakate zum Herunterladen, Recherche zum Thema Geld und vieles mehr. Damit wurde die alltägliche Arbeit der Veranstalter mit hilfreichen Materialien unterstützt. Laut Umfrage bei den Veranstaltern wurden diese Materialien sehr gerne genutzt und zahlreich angewendet.

Die Renner unter den Aktionsmitteln der Kampagne „WertvollerLeben“

Fairer Handel und Bio weit vorne

Fairgehandelte Schokolade und Stofftaschen aus Bio-Baumwolle im einheitlichen Design von „Umweltbildung.Bayern“ – das waren die Renner bei den Besuchern vor Ort. Jeder Partner von „Umweltbildung.Bayern“ hatte die Möglichkeit, diese Artikel, neben Postkarten und Plakaten, kostenfrei zu bestellen. Schnell waren die Vorräte aufgebraucht!

Alle FairKick-Aktionen in Bayern wurden mit fairgehandelten Gepa-Fußbällen ausgestattet. Nicht nur Fairplay auf dem Spielfeld, sondern auch faires Material am Fuß!



„Umweltbildung.Bayern“:

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ist federführend im Netzwerk „Umweltbildung.Bayern“. Das Besondere dieses Netzwerks ist die enge Zusammenarbeit von staatlichen (StMUG, StMELF) und nichtstaatlichen Organisationen (Bund Naturschutz in Bayern e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Landesverband Bayern und der Plankstettener Kreis mit den Kirchen), die bereits seit 2004 gemeinsam die Umweltbildung in Bayern stärken wollen. Das gleichnamige Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“ ist das Erkennungszeichen für fachlich kompetente und professionelle Umweltbildung und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit nach strengen Qualitätskriterien an Einrichtungen, Netzwerke und Selbständige in der Umweltbildung verliehen.

In Kooperation mit dem Kernteam Marketing



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG
ErlebnisReich.Wald

www.umweltbildung.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München (StMUG)

Internet: www.stmug.bayern.de

E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de

Gestaltung: Impuls-Design GmbH & Co. KG, www.impuls-design.de
und StMUG

Druck: StMUG

Bildnachweis

Titelseite: Umweltstation Hämmerleinsmühle

Innenseiten: BN Natur- und Jugendzentrum Wartaweil S. 8, GEO-Zentrum
an der KTB S. 11, Ökologisches Bildungszentrum S. 6,
oekom e. V. S. 7, Ökoprojekt-MobilSpiel e. V. S. 5, 8,
StMUG S. 4, 5, 6, 7, Umweltstation Hämmerleinsmühle S. 5, 8, 9.

Stand: Oktober 2011

© StMUG, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.